

## h) sonstige Vermögensstrafen.

Vielfach war es im 15. Jahrhundert Sitte, statt der Geldstrafen gewisse Lieferungen von Naturalien aufzuerlegen, für die aber dann meist doch der entsprechende Geldbetrag entrichtet wurde. Besonders häufig wurden in Zeiten, wo man an den Festungswerken baute, Steine verlangt und zwar hauptsächlich „Gehorne“ (Sandsteinhorzeln), von denen einzelne Verurtheilte bis zu 4 Schiffen von der Grösse des dem Rathe gehörigen Elbkahns, des „Stadtschiffs“, liefern mussten, bisweilen auch der bei Plauen gewonnene „Pläner“, bis zu 30 Fudern<sup>1)</sup>. Andere Straflieferungen bestanden in Hafer<sup>2)</sup> oder in Bretern<sup>3)</sup>. Wegen Hasendiebstahls auf Rathsrevier wurde 1505 der Richter zu Quohren verurtheilt, jedem Rathsherrn und dem Stadtschreiber einen und dem Bürgermeister zwei Hasen zu liefern<sup>4)</sup>. Endlich

1) Zwingergeldregister 1430: *Spengeler sal gebin eyn schiff gehorne, umbe das her ymme jarmargte torlich geredt hatte (dedit 1 B, tenetur 1 gulden). Peczman sal gebin 1 schiff gehorne der stad schiff, umbe das das her pherde gesaczt hat unde des rathis ampt angenommen hat unde ymme rathe torlich geredt hat (dt. 1 B gr., tenetur 9 gr.).* — Desgl. 1433: *Hans Nueman sal gebin zcwey schiff gehorne und 30 fudir plawener uff die faste, darumbe das er sich wider gerichte gesaczt hat (dt. 2 B gr.). Barthus Kefeler sal gebin 4 schiff gehorne zcur stad buwe, darumbe das er den rat beredt hatte (dt. 2 B gr., item dt. 2 B gr.).* — Kämmererechn. 1462: *Peter Rotchin tenetur 1 B 13 gr. vor 1 schiff gehorne, das er zcu Moyses eynen uflouft gemacht hatte, dodurch das rathußglockchin gelutet wart.* — Desgl. 1496: *4 schiff gehorne . . . Symon Wilßdorffs frauwe der untat halben, sie mit yrem gevatter geubeth.* 2) Zwingergeldregister 1430: *Peter Pfuczzen von der Tworne sal 2 malder hafer uff Martini gebin, das her steigleder unde czwme gestolen, dovor hat syn son globit.* — Zinsamtsrechn. 1470: *Jorge Hayntez dedit 3 scheffel haffer, dorumb ehen der roth gestroft hatte, das her unwore wordt sagtte in dem rotte.* 3) Zwingergeldregister 1435: *Peiczman sal gebin 2 B breth uff den jarmarckt, das er wider der stad gebot brett gekoufft hat. Item Junge Nickil sal der stat 3 B breth gebin, das er der stat gebot nicht gehalden, unde sullen gefallen uff den jarmarckt.* 4) Kämmererechn. 1505: *Notandum Nickel Fresser der richter zur Quorn hat hasen und der 4 zu Dippoltzwalde gefangen vorkaufft, ist im bus uffgesetzt am freitag noch Briccii [21. November] bynnen hie und weinachten itzlichem rathman und dem statschreiber einen und dem burgermeister 2 hasen zu schigken.*